

Aktuelles aus der letzten Gemeinderatssitzung vom Montag, 27.11.2017

Entwurf des Haushaltsplans 2018

In den Haushaltsplan wurden sämtliche Maßnahmen, die der Gemeinderat schon im Laufe des zu Ende gehenden Haushaltsjahres vorbereitet hat, mit aufgenommen. Bei diejenigen Maßnahmen, für welche Zuschüsse beantragt worden sind, wurde die Bauausführung von der Bewilligung der Fördergelder abhängig gemacht. Dies gilt insbesondere für die Sanierung der Abwasserkanäle und für die Instandsetzung von Teilstrecken des Hauptwasserleitungsnetzes. Vorgesehen sind für die geschlossene Sanierung vorerst 520.000 EUR. Für den Neubau der Straße „Grube“, zunächst als Stichstraße sind rund 115.000 EUR eingestellt, darüber hinaus kann die Gemeinde noch über einen Ausgaberest aus dem Jahr 2017 in Höhe von 62.500 EUR verfügen. Zusätzlich sind für einen Baubeginn im künftigen Wohnbaugebiet „Kleines Öschle“ noch eine erste Finanzierungsrate in Höhe von 36.000 EUR eingestellt worden. Insgesamt rechnet Frau Marleen Smarsly von der Verwaltungsgemeinschaft mit einer Rücklagenentnahme in Höhe von 243.100 EUR. Zur Finanzierung der Investitionen trägt der Vermögenshaushalt mit einer Zuführung in Höhe von 106.300 EUR bei. Das Gesamtvolumen des Haushalts liegt bei 3,13 Mio. EUR. Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich. Die Rücklage wird zum Jahresende bei Umsetzung aller Maßnahmen bei ca. 480.000 EUR liegen.

Feuerwehr-Entschädigungssatzung

Da in der bereits am 20.09.2017 beschlossenen und inhaltlich gleichlautenden Satzungsänderung in der damaligen Ermächtigungsgrundlage ein Schreibfehler enthalten war, ist eine Wiederholung des Beschlusses aus Gründen der Rechtssicherheit notwendig gewesen. In der Satzung war versehentlich § 15 Feuerwehrgesetz aufgeführt. Richtigerweise muss es § 16 heißen. Ansonsten ist der Text unverändert.

Vergaben und Maßnahmen

a) Stromlieferung für kommunale Anlagen

Aufgrund dessen, dass die EnBW die Stromlieferung an Geschäftskunden aufgibt, musste die Gemeinde diese Leistung neu ausschreiben. Insgesamt wurden sieben Energieversorgungsunternehmen angeschrieben. Vier Angebote wurde angegeben. Die Gemeinde vergab die Stromlieferung an den günstigsten Bieter, die EnBW ODR (Ostwürttemberg-Donau-Ries), aus Ellwangen. Der bestellte Strom wird ausschließlich regenerativ erzeugt und setzt sich damit aus so genanntem Öko-Strom zusammen.

b) Wasseranschluss Schafstall

Über die Vorstellungen des Kleintierzuchtvereins hinsichtlich der Finanzierung des Wasseranschlusses für den Schafstall wurde im Gemeinderat nochmals diskutiert. Hierbei wurde die Verwaltung beauftragt, dem Kleintierzuchtverein mitzuteilen, dass die Gemeinde die Finanzierungsbeiträge akzeptiert. Die Gemeinde legt Wert auf eine möglichst gleiche Behandlung aller Vereine.

c) Quellfassung Lippachtal

Das Landratsamt hat darauf hingewiesen, dass für die Wasserentnahme keine formelle Genehmigung erteilt sei. Dies sei aus Gründen der Rechts- und Versorgungssicherheit dringend geboten. Die Zusammenstellung des Wasserrechtsantrags wurde an die RBS-Wave GmbH, Stuttgart übertragen. Dieses Büro hat bereits die Druckerhöhungsanlage „Nord“ in der Kirchstraße geplant.

d) Löschwasserversorgung

Aufgrund behördlicher Anordnung muss die Gemeinde eine Optimierung der Löschwasserversorgung insbesondere für das Gewerbegebiet vorsehen. Dazu wird eine so genannte Netzberechnung als verlässliche Grundlage zur der Ertüchtigung der Löschwassersicherheit benötigt. Die RBS-Wave GmbH aus Stuttgart wurde beauftragt, dies zu prüfen und Berechnungen anstellen.

e) Mobile Sprach- und Breitbanddienste der Dt. Telekom: Mitteilung wegen Errichtung einer Anlage

Wie schon in anderen Gemeinden auf dem Heuberg möchte die Telekom ihrem Versorgungsauftrag, ein intaktes und leistungsfähiges Funknetz anbieten zu können, nachkommen. Dies gerade bei Notfälle, bei Unfällen oder zur Lebensrettung, z. B. bei Stromausfall ein wichtiger Faktor bei der

Katastrophenschutzplanung. Die Deutsche Telekom ist von sich aus auf die Gemeinde zugekommen und hat mitgeteilt, dass sie in der Ortsmitte ggf. auch auf einem Privatgrundstück eine Mobilfunkantenne aufstellen möchte. Dies sei zur Verbesserung des Netzbetriebs in Mahlstetten dringend erforderlich. Die Gemeinde kann sich vorstellen, dass hierfür auch das Rathaus infrage kommt. Zunächst soll deswegen das Rathausgebäude funktechnisch auf Geeignetheit überprüft werden. Parallel wird die Telekom gebeten, zu untersuchen, ob sich im Außenbereich ein geeigneter Standort finden lässt.

f) Örtliche Filiale der Kreissparkasse: Serviceangebot

Sämtliche von der Schließung ihrer Zweigstellen betroffenen Gemeinden sind gemeinsam mit der Kreissparkasse Tuttlingen im Gespräch, inwieweit regelmäßige Sprechstunden vor Ort, z. B. im Sitzungssaal mit einem zusätzlichen Bargeldlieferservice und einem Abholbriefkasten für Überweisungsformulare eingerichtet werden können. Aus Sicht des Gemeinderates sollte gerade in den kleineren Gemeinden trotz Auflösung der Filialen eine gewisse Präsenz und ein Mindestbürgerservice weiterhin gegeben sein, weshalb diese Anliegen die volle Unterstützung des Gremiums fanden.

g) Sonstiges:

1. Kinder-Mittagsbetreuung durch MiKaDo

Der Nutzung der Kindergarten-Räume in der Zeit von 13 bis 14 Uhr durch Mitarbeiter des Nachbarschaftshilfevereins wurde zugestimmt. Sofern eine Mittagsbetreuung für Kindergartenkinder durch MiKaDo ohne Beteiligung durch das Kindergarten-Personal zustande kommt, kann diese in den Räumen des Kindergartens „Schatzinsel“ außerhalb der Öffnungszeiten des Kindergartens durchgeführt werden.

2. Premiumwanderweg Böttingen/Mahlstetten

Der Bürgermeister hat mit Blick auf die Beratung in der letzten Sitzung bei der Besprechung des Veranstaltungskalenders die Vereinsvertreter auf die Möglichkeit von Eigenleistungen gegen Entschädigung angesprochen. Leider lassen es die Förderrichtlinien nach aktueller Information des Naturparks nun doch nicht zu, dass Wegebauarbeiten von Vereinen oder ehrenamtlichen Gruppen bei dieser Maßnahme gefördert werden, weil der Schwellenwert der Gesamtkosten zusammen mit dem Aufwand der Gemeinde Böttingen überschritten ist. Das vom Donaubergland bei einem Landschaftsbau-Betrieb angeforderte Angebot, welches einen Überblick über den voraussichtlichen Kostenumfang geben soll, wurde dem Gemeinderat vorgelegt. Der Antragstellung durch das Donaubergland beim Naturpark wurde zugestimmt, nach dem auch die Naturschutzbehörde eine positive Stellungnahme in Aussicht gestellt hat. Die Zustimmung war wegen der Neuanlage verschiedener Wegeabschnitte erforderlich. Dies wiederum ist notwendig, weil auf Wunsch der Gemeinde beide Gastronomiebetriebe, die „Lippachmühle“ sowie die „Kirchbühlhütte“ und den „Hirsch“-Erlebniswald in die Wanderstrecke mit eingebunden werden sollen.

Fusion und Umstrukturierung des Datenverarbeitungsverbundes Baden-Württemberg: Zustimmung

Aus Wirtschaftlichkeits- und Effektivitätsgründen planen die bisherigen drei großen Datenverarbeitungszweckverbände in Baden-Württemberg eine Fusion. Sie reagieren damit auch auf entsprechende neue Datenverbände in anderen Bundesländern. Die sich daraus zusammen mit dem Land Baden-Württemberg ergebende neue Datenanstalt soll weiterhin IT-gestützte Lösungen und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der kommunalen öffentlichen Hand bereitstellen. Insofern wird der bisherige IT-Dienstleister für landeseinheitliche Verfahren „KIRU“ dem die Gemeinde Balgheim angeschlossen ist, ebenfalls in der neuen Datenzentrale aufgehen. Zum Fusionsbeschluss ist aus formellen Gründen die Zustimmung aller Mitgliedsstädte und -Gemeinden erforderlich.

Bausachen: Das Einvernehmen wurde erteilt zum Neubau einer Fertiggeraue, Am Eckweg, Flst. 348 sowie zur veränderten Bauausführung der Außenanlage bei der Errichtung einer Garage, Oberer Bohl 30.

Bekanntgaben

a) Baugebiet „Kleines Öschle“

Mittlerweile hat sich aufgrund artenschutzrechtlicher Überprüfungen des beauftragten Biologen ergeben, dass das Verfahren für den Bebauungsplan doch nicht wie ursprünglich angenommen mit einer Ausnahmeregelung des Baugesetzbuches nach § 13 b beschleunigt durchgeführt werden kann.

b) Freizeitanlage Kirchbühl

Der Vorsitzende informierte darüber, dass mit der Hirsch-Brauerei wegen der Verlängerung des Pachtvertrages ein konstruktives, einvernehmliches Gespräch stattgefunden habe. Der überarbeitete Pachtvertrag werde dann zu gegebener Zeit beraten.

Aus der nicht-öffentlichen Sitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung wurde der Bürgermeister ermächtigt, einen Bauplatz an einen Mahlstetter Einwohner zu veräußern. Des Weiteren wurde über eine Mietanfrage wegen den Räumen der Kreissparkassenfiliale beraten, ebenso wie über die Stelle einer Reinigungskraft sowie weitere Personalangelegenheiten. Außerdem wurden verschiedene organisatorische und Verwaltungsangelegenheiten besprochen.